

Doris Joachim-Storch, Referentin für Gottesdienst

Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?

Dieses kurze szenische Stück entstand bereits im Jahr 1993! Hintergrund: Die Debatte um das Grundrecht auf Asyl zerriss bereits vor 23 Jahren die Republik. Am 6. Dezember 1992 endete der erbitterte Streit mit dem "Asylkompromiss": Der Artikel 16 des Grundgesetzes wurde eingeschränkt, mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD und FDP. Das folgende Anspiel entstand wenige Monate später im Rahmen einer Liturgischen Nacht in Worms.

Es ist verstörend aktuell. Es ist auch insofern bedrückend, als es die reale Gewalt andeutet, die es in unserem Land (neben der Willkommenskultur) eben auch gab und gibt. Es versteht sich als Appell, sich rechtsextremer Gewalt und dem populistischen Gerede entgegen zu stellen. Eine appellative und negative Anknüpfung – d.h. die szenische Darstellung von Feindschaft – braucht in einem Gottesdienst ein stärkendes Gegengewicht. Das heißt es bedarf eines biblischen Bezuges, z.B. Lk 10,25ff (Barmherziger Samariter), Lev 19,33f (Feindesliebe), Mt 25,31ff (Weltgericht), Micha 4,1-4 (Schwerter zu Pflugscharen) sowie einer guten Auslegung. Die Gefühle von Ohnmacht, Zorn und Sorge können in Gebeten ausgedrückt werden.

Das Kinderspiel sollte zuvor erklärt werden. Vielleicht kennen es nicht alle.

Person 1 steht den Personen 2-9 gegenüber. Das Stück kann auch mit weniger Personen gespielt werden. Dann müssen die Rollen 2-9 doppelt besetzt werden.

- 1: Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?
2-9: Niemand!
1: Und wenn er kommt?
2-9: Dann laufen wir.

Personen wechseln die Seiten schnell laufend.

- 1: Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?
2-9: Niemand.
1: Und wenn er kommt – vielleicht ganz legal?
2: Ich hab nichts gegen Ausländer. Soll er ruhig kommen, solange er nützlich ist.
3: Aber bloß nicht zu lange.
1: Und wenn er kommt und eure Töchter heiraten will?
4: Dann bringen wir ihm das Laufen bei.

2-9 gehen drei Schritte vor. Person 1 weicht zurück.

1: Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?
2-9: Niemand.
1: Und wenn er kommt, weil er Hunger hat?
5: Kann er nicht. Das ist kein Asylgrund.
1: Und wenn er kommt, weil er in seinem Land verfolgt wird?
6: Das soll er erstmal beweisen.

2-9 gehen drei Schritte vor. Person 1 weicht zurück.

1: Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann?
2-9: Niemand.
1: Und wenn er's doch schafft zu kommen, mit letzter Kraft?
7: Dann kommt er ins Lager.
8: Dann bekommt er keine Arbeit.
9: Dann bekommt er kein Geld.
2-9: Dann kommen wir!

2-9 gehen vor und drängen 1 zurück.